

CAPUT XXXV.

Flores Martis & Veneris.

Nimb Eisen oder Kupfferfeilig / zettel solche mit einem eisern Löffel auff die glüende Kohlen / so steigt ein roter Rauch von dem Marte, vnd von Venerere ein grüner / vnd hencfet sich an die Sublimirhäfen / vnd wann das Feuer bald verbrandt ist / so wirff mehr Kohlen nach / vnd darauff wider Eisen oder Kupfferfeilig / vnd continue solches so lang mit aufftragen / bis daß du vermeynst Flores genug zu haben / dann laß das Feuer abgehen / vnd den Ofen kalt werden : Nimb die Vasa distillatoria ab / lehre die Flores mit einer Feder heraus / vnd verwahre solche / dann sie sind trefflich gut vnter Unguenta vnd Emplastra. Innerlich gebraucht machen sie Vomitus & Sedes ; doch besser in der WundArzenei zugebrauchen / denen nichts kan verglichen werden.

Wann man Venerem in Spiritu Salis auflöst / vnd mit Oleo Vitrioli præcipitirt / absüßet / trucknet vnd sublimirt / so bekompt man Flores, welche so bald sie kalt werden / in der Luft in einen schönen grünen Balsamum fließen / zu allen verderbten Wunden vnd offenen Schäden / wie sie auch mögen genant werden / ein köstlicher Schatz.